

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 236.

Dienstag den 24. August

1858.

Ersh. tägl. Morg. 7. — Inserate die Spaltzeile 8 Pf. werden bis Ab. 7 (Sonnt. v. 11—2) angenommen. — Abonn. Vierteljahr 15 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Post Viertelj. 19 Rgr. Einz. Nummern 1 Rgr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstr. 6 pl.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 24. August.

Ueber die Reise Sr. M. des Königs liegen dem „Dr. J.“ weitere Berichte vor. Am 20. Aug. verließ Se. M. das Kupferhammerwerk Grünthal Mittags halb 1 Uhr. Eine Stunde später traf Se. M. in Zöblitz ein, wurde hier vor der Stadt festlich empfangen, von Bürgermeister Udermann in einer kurzen Ansprache begrüßt, fuhr hierauf unter lautem Jubel der Einwohner und der der ungünstigen Witterung ungeachtet zahlreich hierher gekommenen Bevölkerung der Umgegend durch die festlich geschmückte Stadt und nahm die Amtskameralitäten, die Frohnfeste und insbesondere diejenigen Zellen, worin sich Inhaftaten befanden, in Augenschein. Se. M. besuchte hierauf noch eine im Gasthose „zum Hirsch“ veranstaltete Ausstellung von Serpentinsteinstücken und verließ nach einer herzlichen Ansprache des Pastors Leonhardt unter den Lebchörs und von den Segenswünschen der Bevölkerung begleitet die Stadt, um die Reise nach Marienberg fortzusetzen. Nachmittags drei viertel 4 Uhr trafen Se. M. daselbst ein. Die ganze Stadt hatte ein überaus freundliches Ansehen gewonnen, das um so sichtlicher wurde, als gegen Mittag die Regenwolken sich zerstreuten. Fahnen und Flaggen in den Landes- und Stadtfarben wehten von den öffentlichen Gebäuden und von vielen Privathäusern und mit Guirlanden und Kränzen waren die Häuser in den Hauptstraßen sinnvoll geschmückt. Vor dem Freiburger Thore war eine Ehrenpforte errichtet und vor dem Gasthose „zum goldenen Kreuze“ war eine Abtheilung des in Garnison stehenden 7. Infanterie-Bataillons aufgestellt. Se. M. geruhte das Zollamt, das Sessionszimmer des Stadtraths, das l. Gerichtsamt und die Frohnfeste, das Bergamt und die Caserne, sowie das „Lutherstift“ mit der Klöppelschule in Augenschein zu nehmen. — Abends 7 Uhr waren die Spitzen der Behörden zu einem Souper befehligt und Se. M. geruhte dabei zu verweilen, bis gegen 9 Uhr die Bergknappschaft des l. Bergamts, die Innungen und Bürger der Stadt am Absteigequartier Sr. M. mit Grubenlichtern und Fackeln vorbei defilirten und Sr. M. ein begeistertes Glückauf, ein herzinniges Lebhoch brachten. Se. M. gedachte am nächsten Morgen halb 8 Uhr die Messe, dann die Schulen zu besuchen u. nach eingenommenen Frühstück, halb 11 Uhr, die Reise nach Zöbstadt durch den Wald theils zu Wagen, theils zu Pferde fortzusetzen. — Wie wir aus

dem „Wochenblatt für Oberhau“ ersehen, ist Se. M. am 18. Aug. auch in Saida festlich empfangen worden und hat in Grünthal in Heidelberg das Hiemannsche Spielwaarengeschäft, sowie in Seifen die Drehwerke besichtigt.

Laut einer am Sonntag Morgen hier eingetroffenen telegr. Depesche aus Wien ist J. M. die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich mit einem Prinzen glücklich niedergekommen. Die Nachricht dieses freudigen Ereignisses erregte in dem uns benachbarten Böhmen den größten Enthusiasmus. Vorzüglich fanden in Tetschen-Bodenbach die lautesten Kundgebungen patriotischsten Jubels statt. In Tetschen, wie Rosawitz, wohin Bodenbach eingepfarrt ist, ward feierliches Tebeum abgehalten und in der Kirche letzteren Orts wohnten demselben nicht nur die K. K., sondern auch die K. Sächs. Beamten Bodenbachs in großer Uniform bei. Von der Stadt Tetschen, der Eisenbahn und der Schifffahrt, wie beim Tebeum in Rosawitz wurden Kanonen gelöst und um Mittag herum hörte man ein fernes Freudenschießen, was etwa von Theresienstadt herrühren mochte. Bereits von Krippen und Schandau an waren überall Flaggen in sächsischen, österr. und böhmischen Farben aufgezo-gen und von den Schiffen in Tetschen, wie von dortiger Kettenbrücke flatterten die verschiedenfarbigen Wimpel lustig in die Luft.

Se. K. H. der Prinz Georg, der unter dem Namen eines Grafen von Wessenstein reist, ist in Frankreich angekommen.

Der Herr Staatsminister des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr v. Beust, hat sich zum Gebrauche der Cur nach Gastein begeben. Se. Exc. wird auf die Dauer der Abwesenheit im Ministerium des Innern durch den Ministerialdirector Geh. Rath Kohlschütter, im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten durch den Geh. Rath Lemaitre vertreten.

Der am 1. d. M. verstorbene Herr Vicepräsident Ritter D. Hänel hat in seinem Testamente dem Vereine für Arbeiter und Arbeiter-Nachweisung ein Legat von 200 Thln. mit der Bestimmung ausgesetzt, daß diese Summe durch Gründung einer Filialanstalt oder sonst, vorzüglich zum Besten der Neustadt und Antonstadt verwendet werden solle, indem die Armen dieser Stadttheile, wegen Entfernung von dem gegenwärtigen Expeditionslocale (in der Altstadt) zur Zeit weniger Vortheil von dieser wohlthätigen Anstalt ziehen könnten.

Die Generalversammlung des Hausbesitzervereins